Wirtschaft
und Stadtmarketing
Pforzheim

WSP KOMPAKT

Dezember 2015

WSP

Oliver Reitz, Gert Hager

Impressum

Herausgeber

Eigenbetrieb Wirtschaft und
Stadtmarketing Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de

Redaktion

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Bildnachweis

Tilo Keller

Klaus Kerth

Dominik Mai

Christian Metzler

Stefan Pletscher

Rainer Rehfeld

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Kalenderjahr 2015 neigt sich dem Ende entgegen. Für die Unternehmen am Wirtschaftsstandort Pforzheim bedeutet dies auch den Abschluss eines in vielen Branchen und Betrieben erfolgreichen Geschäftsjahres.

Für die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserer Stadt war das Jahr 2015 ein sehr maßgebliches. So konnten die Grundsatzbeschlüsse gefasst werden, zwei neue Gewerbegebiete in bester Lage direkt an der Autobahn A8 auszuweisen. Mit dem im August erfolgten Start zum Verfahren des „Wettbewerblichen Dialogs“ haben die im Vorfeld auch durch den WSP identifizierten und angesprochenen Investoren nun auch offiziell ihr Interesse an der städtebaulichen Entwicklung der östlichen Innenstadt bekundet. Und auch das neue WSP-Netzwerk „IT und Medien“ war eine wichtige und richtige Weichenstellung und erfreut sich großer Resonanz. Nicht zuletzt wurde mit der Konzeption für das vom WSP initiierte „Zentrum für Präzisionstechnik“ eine ganz entscheidende Grundlage für die enge Kooperation zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und mittelständischen Unternehmen am Standort Pforzheim geschaffen.

Der Jahreswechsel gibt nicht nur Anlass, innezuhalten und die zurückliegenden Monate Revue passieren zu lassen, sondern richtet auch den Blick nach vorne – auf ein Geschäftsjahr, welches für die Stadt Pforzheim eine weitere wichtige Phase bedeutet, die dazu beitragen wird, die Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung, aber auch für die Lebensqualität in unserer Stadt weiter zu stärken.

Mit diesem Ziel vor Augen ist der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing auch im Jahr 2016 gerne Impulsgeber und Umsetzer, Begleiter und Partner an Ihrer Seite.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem WSP in seinen zahlreichen Aufgabenfeldern und Projekten zusammenarbeiten, und wünschen Ihnen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2016.

Gert Hager
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Oliver Reitz
Direktor
Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

THEMEN

6
PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS
Das Herausragende am Besonderen

10
EXPO REAL
Fachmesse für Immobilien und Investitionen

12
STADT- UND KULTURMARKETING
Identifikation mit der Stadt Pforzheim

16
NETZWERK IT + MEDIEN
Kick-off-Veranstaltung im Innotec

18
EINBLICKE IN UNSERE HANDLUNGSFELDER

20
CLUSTER-INITIATIVE HOCHFORM
Präzisionstechnik aus Pforzheim

24
PRÄZISIONSTECHNIK-UNTERNEHMEN
auf Messeständen der WSP-Initiative HOCHFORM

25
WSP-UNTERNEHMERTREFFEN
Das Gewerbegebiet Wilferdinger Höhe im Fokus

26
WILFERDINGER HÖHE
Pforzheims bekanntestes Gewerbegebiet

28
INITIATIVE CREATE! PF
Young European Talents-Workshop

30
FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT
Erfolgreiche Unternehmerinnen in der Region Nordschwarzwald

32
KOMMUNALE STATISTIK
Pforzheimer Bevölkerung 2014

34
CITY ON ICE
Winterliches Eislaufvergnügen auf dem Marktplatz

35
PFORZHEIM AUF DER ÜBERHOLSPUR
Deutliche Verbesserung beim Städteranking der „WirtschaftsWoche“

PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS

Das Herausragende am Besonderen

Den Film zum Wirtschaftspreis finden Sie unter:
www.ws-pforzheim.de/wirtschaftspreis

» Wer sich die richtigen Ziele setzt,
kann nur gewinnen. «

Andreas S. Wolf
Inhaber des Restaurants Pyramide

(v.l.n.r.): Oliver Reitz,
Renate Kramski,
Wiestaw Kramski,
Kornelia Lahme,
Prof. Dr. med. Sven Lahme,
Andreas S. Wolf,
Beate Wolf,
Cornelius Obier,
Gert Hager

Das Herausragende am Besonderen zu ehren war Ziel des Pforzheimer Wirtschaftspreises 2015. Am 30. Oktober wurden in der Kategorie „Innovation und Idee“, „Marke und Image“ sowie „Lebenswerk“ drei Pforzheimer Unternehmer und Persönlichkeiten ausgezeichnet. Die diesjährigen Preise gingen in der Kategorie „Innovation und Idee“ an Prof. Dr. med. Sven Lahme, in der Kategorie „Marke und Image“ an Andreas S. Wolf, Restaurant Pyramide, sowie in der Kategorie „Lebenswerk“ an Wiestaw Kramski, Gründer der Kramski GmbH. Wie im Vorjahr setzte sich die Jury zusammen aus dem Oberbürgermeister, dem Direktor des WSP, dem Leiter des WSP-Geschäftsbereiches Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik sowie Vertretern von IHK, Handwerkskammer, Sparkasse und Volksbank.

Die Preise wurden von Oberbürgermeister Gert Hager und WSP-Direktor Oliver Reitz im Rahmen eines Festakts im CongressCentrum Pforzheim übergeben. „Pforzheim ist ein exzellenter Wirtschaftsstandort, dem soll die alljährliche Verleihung des Wirtschaftspreises Rechnung tragen“, so WSP-Direktor Oliver Reitz. Der Preis gilt Pforzheimer Unternehmern und Persönlichkeiten, die in ihren Bereichen am Standort besonders hervorstechen und sich auch darüber hinaus einen Namen gemacht haben.

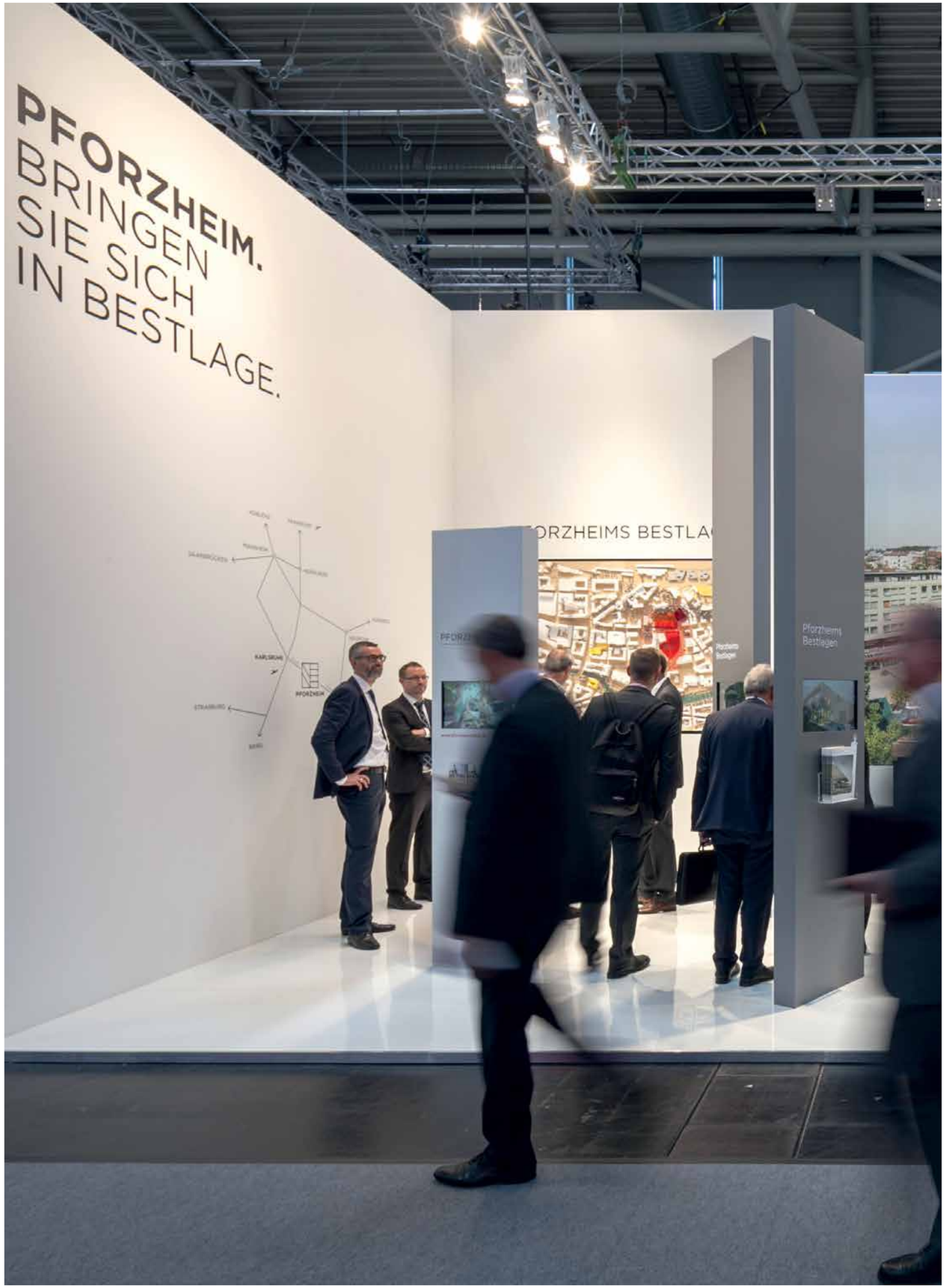
Besonders erfreulich war in diesem Jahr die sehr hohe Resonanz, trotz des Termins unmittelbar vor den Herbstferien. Der Mittlere Saal des CongressCentrums Pforzheim war mit rund 400 Gästen voll besetzt.

Ein erster Höhepunkt des Abends war die Festrede von Cornelius Obier, Experte für Standort- und Tourismusmarketing. Der gebürtige Pforzheimer leitet seit zwanzig Jahren eine internationale Unternehmensberatung und hielt im Rahmen der Preisverleihung einen kurzweiligen Vortrag über „Die DNA als Standortfaktor – zur Wirkung von Image und Identität im Wettbewerb der Städte“. Für die musikalische Untermalung des Abends, der unter dem Motto „Das Herausragende am Besonderen“ stand, sorgte der singende Moderator Tobias Frank mit seinem Jazztrio.

Die Laudationes für die Preisträger hielten Gerd Lutz (Hauptgeschäftsführer der HWK Karlsruhe) für Wiestaw Kramski, Bernd Schuster (Seniorpartner NewPlacement AG) für Prof. Dr. med. Sven Lahme und Wolfgang Hofmann (Geschäftsführer der Kummer GmbH) für den Gastronomen Andreas S. Wolf.

Die jeweiligen Auszeichnungen wurden in Form einer Urkunde überreicht. Zudem durften sich die drei Preisträger über einen Preis freuen, der nun bereits im dritten Jahr von dem Pforzheimer Goldschmied Oliver Schmidt entworfen und gestaltet wurde.

Im Anschluss an die feierliche Preisverleihung kamen die Gäste zu einem Get-Together in entspannter Atmosphäre zusammen. Im Foyer des Mittleren Saals lud der WSP zu einem Buffet ein und bot den Gästen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.



EXPO REAL

Fachmesse für Immobilien und Investitionen

Auch in diesem Jahr war der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) mit einem Messeauftritt bei der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real, welche vom 5.-7. Oktober 2015 stattfand, in München vertreten.

An allen drei Messetagen hatte der WSP einen gefüllten Terminplan und knüpfte an die erfolgreichen Gespräche der Vorjahre an, wobei sich die Inhalte konkretisierten. Mit zahlreichen Gesprächspartnern wurden mögliche Projektierungen in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Handel, Büro und Wohnen thematisiert. Auch Ansiedlungen produzierender Unternehmen auf den noch wenigen verfügbaren Flächen im Gewerbegebiet Buchbusch und gewerbliche Bestandsimmobilien, unter anderem im Brötzinger Tal, waren Inhalte von Gesprächen am WSP-Messestand.

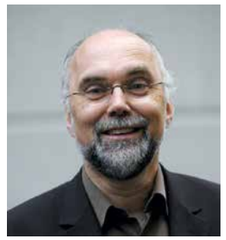
Zu einem Standevent zum Messeauftakt hatte der WSP bei der dreitägigen Expo Real Entscheidungsträger der Immobilienszene eingeladen. Oberbürgermeister Gert Hager eröffnete gemeinsam mit WSP-Direktor Oliver Reitz und Michael Wolf vom Amt für Stadtplanung, Liegenschaften und Vermessung das Messeevent „Talk & Törtchen“ am WSP-Messestand. Neben dem Thema Pforzheim-Mitte und den damit verbundenen Vorhaben in der Innenstadt informierte das Trio über die Entwicklung von Hotelstandorten sowie über die zukünftige Gewerbeflächenentwicklung in Pforzheim.

Vertreter des Wirtschaftsförderungsausschusses, die gemeinsam zum Messebesuch nach München angereist waren, überzeugten sich von dem Interesse an den Pforzheimer Immobilienprojekten.

Insgesamt führte das Team der Stadt Pforzheim eine Vielzahl an Gesprächen am Messestand, in welchen sowohl bestehende Kontakte vertieft wurden als auch neue Interessenten für Investitionen auf Pforzheim aufmerksam gemacht werden konnten.

STADT- UND KULTURMARKETING

Identifikation mit der Stadt Pforzheim



» In 2016 möchte ich viele Goldene Momente schaffen für das Jubiläum „Goldstadt 250 – 250 Jahre Schmuck-Uhren- Design aus Pforzheim 2017“ und damit die internationale Schmuck-manufaktur- Geschichte mit dem Startpunkt in Pforzheim neu erzählen. «

Gerhard Baral
Gesamtkoordinator Goldstadt 250

Kampagnenmotiv für das Innenstadtprojekt Pforzheim-Mitte

Das Verhältnis der Pforzheimer zu ihrer Stadt ist nicht immer das beste. Doch die Pforzheimer tun ihrer Heimatstadt unrecht, denn Pforzheim hat viel zu bieten! Ziel des 2015 neu geschaffenen Fachbereichs „Stadt- und Kulturmarketing / PR und Kommunikation“ ist es, die Identifikation der Pforzheimer mit ihrer Stadt zu stärken, Pforzheim als Marke aufzubauen und die Pforzheimer Kultur in und um Pforzheim zu vermarkten.

So arbeitet der Fachbereich gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen des WSP sowie des Amts für Stadtplanung, Liegenschaften und Vermessung im Projekt „Pforzheim-Mitte“ daran, die Innenstadt lebens- und liebenswerter zu gestalten, um eine neue Qualität in der Stadt zu schaffen und Pforzheimer neu für ihre Innenstadt zu begeistern.

Eine besondere Rolle im Stadtmarketing spielen neben den „Alteingesessenen“ aber auch diejenigen, die neu in die Stadt gezogen sind. Um Neu-Pforzheimern ihre künftige Heimatstadt als attraktiven Lebensraum vorzustellen, lädt der WSP am 9. April 2016 erstmals zum Neubürgerfrühstück ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben frisch Zugezogene die Gelegenheit, hiesige Firmen, Institutionen und Vereine kennenzulernen und auf verschiedenen Rundgängen die Stadt zu entdecken. An das Neubürgerfrühstück schließt sich eine Neubürgerwoche mit einer großen Bandbreite an Angeboten vom Theaterbesuch über eine Wanderung an Pforzheims Flüssen bis zur Kneipentour an. Ihren Abschluss findet die Neubürgerwoche mit der ersten Langen Nacht der Unternehmen, zu der auch bereits „etablierte“ Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind: Pforzheimer Unternehmen öffnen ihre Türen, gewähren einen Blick hinter die Kulissen und werden so in ihrer Wahrnehmung und ihrem Bekanntheitsgrad gestärkt.

Dass die Pforzheimer Wirtschaft Tradition und Zukunft hat, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue beim Pforzheimer Wirtschaftspreis, der ebenfalls vom Fachbereich „Stadt- und Kulturmarketing / PR und Kommunikation“ veranstaltet wird. Mit Prof. Sven Lahme, Andreas Wolf sowie Wiestaw Kramski wurden 2015 zum dritten Mal Pforzheimer Unternehmer ausgezeichnet, die den rund 400 anwesenden Gästen deutlich machten, wie erfolgreiche Unternehmen das Profil eines selbstbewussten und erfolgreichen Pforzheims kontinuierlich schärfen.

Doch nicht nur eine starke Wirtschaft, auch eine reiche Kulturlandschaft macht eine Stadt lebendig und lebenswert. Mit der Neubesetzung der Kulturamtsleitung wird der Fachbereich Stadt- und Kulturmarketing / PR und Kommunikation das Thema Kulturmarketing im kommenden Jahr intensiv bearbeiten und die Pforzheimer Kultur lokal und regional bewerben. Darüber hinaus nimmt bereits jetzt das Jubiläum „250 Jahre Goldstadt“ einen zentralen Bestandteil im Kulturmarketing des WSP ein: 2017 wird eine Jubiläumsedition der Langen Nacht der Unternehmen durchgeführt und eine „Lange Werkbank“ wird Besuchern dekoratives Handwerk in der Herstellung präsentieren. Überdies wird der Fachbereich das Jubiläumsjahr mit einem Imagefilm der Schmuck- und Uhrenbranche begleiten.

Damit diese und alle anderen Projekte und Veranstaltungen des WSP nicht nur die Teilnehmer und Besucher selbst, sondern auch die breite Öffentlichkeit erreichen, übernimmt der Fachbereich Stadt- und Kulturmarketing / PR und Kommunikation zusätzlich die gesamte Außenkommunikation des WSP. So informiert er in Pressetexten und Fachartikeln sowie auf der Website, über Facebook und im Newsletter sowohl die Medien als auch die Öffentlichkeit über alle Aktivitäten des Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim.

NETZWERK IT + MEDIEN

Kick-off-Veranstaltung im Innotec

Der Wirtschaftsraum Pforzheim verfügt über ein enormes Potenzial an unternehmerischer Kompetenz in der IT- und Medienbranche. Die Unternehmen dieser Wirtschaftszweige leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und sind zugleich Keimzelle für Innovationen, Wachstum und Arbeitsplätze.

Vor diesem Hintergrund möchte der WSP – analog zu den bestehenden Brancheninitiativen HOCHFORM (Präzisionstechnik) und CREATE! PF (Kreativwirtschaft) – mit seiner neuen Initiative „Netzwerk IT + Medien“ Unternehmen aus der IT- und Medienbranche aktiv unterstützen und fördern.

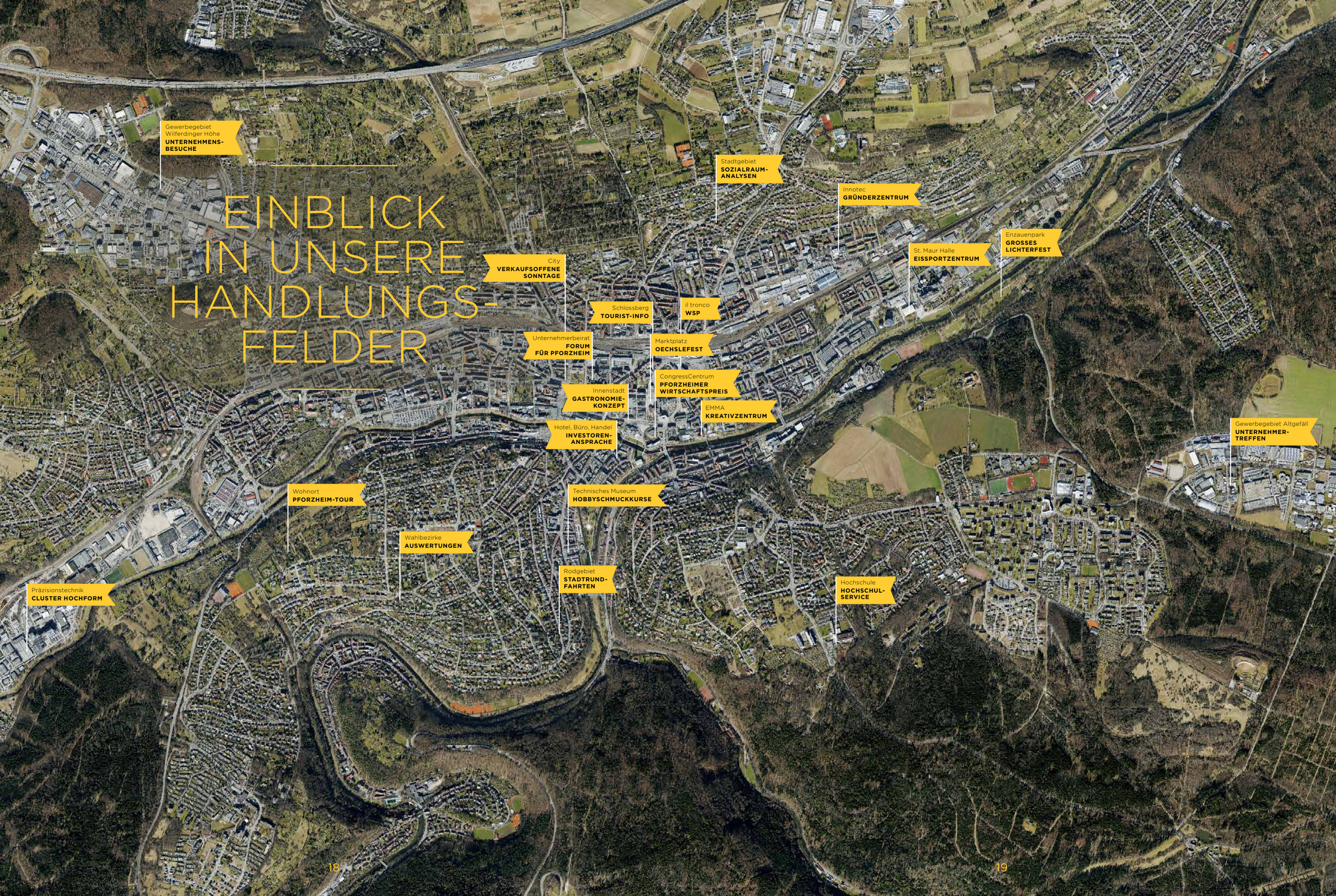
Eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung der neuen Brancheninitiative fand am 19. Oktober 2015 im Innotec Pforzheim – Zentrum für Software, Technik und Design statt. Mit rund 100 Teilnehmern aus der IT- und Medienbranche war das Interesse am neuen städtischen Netzwerk groß.

Neben Oberbürgermeister Gert Hager und Hochschulrektor Prof. Dr. Ulrich Jautz sprachen Willy Krießler, Vorstand der Medien-/IT-Initiative Pforzheim, die als Kooperationspartner den WSP beim Auf- und Ausbau der Brancheninitiative unterstützen wird.

Der zentrale Programmpunkt des Abends war die Vorstellung der Ziele und angestrebten Maßnahmen der neuen Initiative „Netzwerk IT + Medien“. So soll das Netzwerk die Leistungsfähigkeit und das Image der Region als IT- und Medienstandort stärken und weiter fördern. Darüber hinaus soll die Vernetzung der im Wirtschaftsraum Pforzheim ansässigen IT- und Medienunternehmen unterstützt und vorangetrieben werden.

Für die strategische Ausrichtung und den weiteren Aufbau der Initiative riefen WSP-Direktor Oliver Reitz und der zuständige Netzwerkmanager Kevin Lindauer die anwesenden Firmen zur aktiven Mitarbeit auf, was seitens der Unternehmen auf großes Interesse stieß.

EINBLICK IN UNSERE HANDLUNGS-FELDER



CLUSTER-INITIATIVE HOCHFORM

Präzisionstechnik aus Pforzheim

»Meine Ziele für 2016 sehe ich in Investitionen in zukunftsweisende Technologien sowie in unser wertvollstes Gut, unsere Mitarbeiter.«

Bernd Müller
Geschäftsführer IMO Oberflächentechnik GmbH

Pforzheimer Werkstofftag im Oktober 2015

„Hochform“ ist eine 2010 ins Leben gerufene Initiative des städtischen Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim zur Unterstützung der Unternehmen in der Region Pforzheim / Nordschwarzwald mit Schwerpunkt in der metallverarbeitenden Präzisionstechnik.

Aufbauend auf den Kenntnissen und Fertigkeiten seiner Traditionsindustrien Schmuck und Uhren hat sich am Wirtschaftsstandort Pforzheim in den vergangenen Jahrzehnten eine neue, dynamische Unternehmenslandschaft entwickelt.

Die überwiegend mittelständischen Präzisionstechnik-Betriebe stehen weltweit für eine äußerst präzise Fertigung sowie für eine hohe Qualität. Die Region Pforzheim / Nordschwarzwald ist der Kompetenzstandort für Präzisionstechnik.

Ziel der Cluster-Initiative „Hochform“ ist es, den Wirtschaftsstandort Pforzheim / Nordschwarzwald weiter wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert auszurichten, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie die Wirtschaftskraft nachhaltig zu stärken.

Hierzu unterstützt „Hochform“ die relevanten Cluster-Akteure bei der Vernetzung untereinander, bei der Intensivierung der Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie bei der Erhöhung der Innovationskraft. Auch die (inter-)nationale Profilierung des Wirtschaftsraums als Standort der Präzisionstechnik sowie koordinierte Aktivitäten für die Gewinnung und Sicherung von clusterrelevanten Fachkräften werden in enger betriebsübergreifender Vernetzung gemeinsam umgesetzt.

Gemeinsame Auftritte auf Fachmessen (siehe Seite 24) stärken die Präsenz auch außerhalb der Region und bieten zudem Zugang zu neuen Vertriebswegen und Absatzmärkten. Etabliert haben sich aber auch hochkarätige Fachveranstaltungen wie der Pforzheimer Werkstofftag oder die Veranstaltungsreihe „Industrie trifft Hochschule“, bei denen aktuelle Aspekte bei Innovation und Entwicklung im Vordergrund stehen.

Aus den verschiedenen Aktivitäten sind bereits zahlreiche betriebsübergreifende Kooperationen hervorgegangen, die nicht zuletzt durch das vom WSP geplante „Zentrum für Präzisionstechnik“ im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Pforzheim eine weitere Stärkung erfahren sollen.

Pforzheimer Unternehmen präsentieren sich gemeinsam auf der Blechexpo in Stuttgart

PRÄZISIONSTECHNIK-UNTERNEHMEN

auf Messeständen der WSP-Initiative HOCHFORM

Mit der Cluster-Initiative HOCHFORM bietet der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim den Unternehmen der Präzisionstechnik nicht nur in und um Pforzheim Unterstützung bei der Kooperationsanbahnung, sondern begleitet die mittelständischen Betriebe auch auf verschiedene Fachmessen außerhalb des Wirtschaftsraumes Pforzheim / Nordschwarzwald. So waren bis zu rund ein Dutzend Unternehmen als Mitaussteller präsent, als der WSP im Herbst auf den Messen Hybrid Expo in Stuttgart, Compamed in Düsseldorf und Blechexpo in Stuttgart Produkte und Dienstleistungen dieser standortprägenden Branche in das Blickfeld von Fachbesuchern aus dem In- und Ausland rückte.

Während ein Teil der Partner des WSP-Gemeinschaftsstandes schon seit mehreren Jahren diese auch wirtschaftlich attraktive Alternative zum eigenen Messestand nutzt, betreten andere Betriebe beim gemeinsamen Messeauftritt Neuland. Insbesondere bei Unternehmen, die eine Fachmesse erproben möchten, um neue Zielgruppen und Absatzmärkte anzusprechen, und die Potenziale für einen späteren etwaigen eigenständigen Messeauftritt sondieren möchten, bietet das WSP-Angebot hierzu beste Bedingungen. Auch der Austausch unter den jeweiligen Mitausstellern am WSP-Gemeinschaftsstand wird sehr geschätzt und als Mehrwert betrachtet.

Mit dem Service des WSP können sich die Unternehmen auf die Präsentation ihrer Produkte und auf den fachlichen Vertrieb konzentrieren. Gegen eine Kostenbeteiligung der Mitaussteller werden hingegen die Konzeption des Messestandes oder logistische Aufgaben durch den WSP übernommen.

WSP-UNTERNEHMERTREFFEN

Das Gewerbegebiet Wilferdinger Höhe im Fokus

Auf Einladung des WSP trafen sich Anfang Dezember rund 50 Gewerbetreibende der Wilferdinger Höhe zum ersten „WSP-Unternehmertreffen Wilferdinger Höhe“. Gastgebendes Unternehmen war die Kleiner GmbH.

„Beim WSP-Unternehmertreffen möchten wir die Unternehmen eines Gewerbegebiets gezielt über aktuelle Themen speziell in ihrem Gewerbegebiet informieren, aber vor allem den Kontakt mit den Unternehmen intensivieren und diesen ein offenes Ohr für ihre Anliegen schenken“, so WSP-Direktor Oliver Reitz über das Veranstaltungskonzept. Dieses hat seit seinem Start im Sommer 2014 bereits positiven Anklang in den Gewerbegebieten Altgefäll und Brötzinger Tal gefunden.

Im Fokus der Veranstaltung auf der Wilferdinger Höhe standen insbesondere gegenwärtige Entwicklungen und Planungen im Gewerbegebiet: So informierten die Referenten über aktuelle Bauleitverfahren sowie weitere gebietsinfrastrukturelle Themen wie Busanbindung und die Datennetzinfrastruktur. Gemeinsam mit den Unternehmen wurden Lösungsansätze diskutiert. Diese wird das WSP-Wirtschaftsförderungsteam in Folge weiter vorantreiben.

Die WSP-Unternehmertreffen finden reihum und regelmäßig wiederkehrend in den Pforzheimer Gewerbegebieten statt – eingeladen zu den Treffen sind die jeweils ansässigen Unternehmen des Gebietes.

Das Format erfreut sich großer Resonanz und ist eine Veranstaltung des WSP-Fachbereichs Bestandsentwicklung. Es reiht sich ein in eine Vielzahl von weiteren Projekten, die die Unterstützung der ansässigen Unternehmen zum Ziel haben.

Die Wilferdinger Höhe ist Pforzheims größtes Gewerbegebiet mit Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Handwerk.

WILFERDINGER HÖHE

Pforzheims bekanntestes Gewerbegebiet

Nicht nur jeder Pforzheimer kennt sie: die Wilferdinger Höhe. Sie ist mit einer Bruttofläche von 110 ha Pforzheims größtes und auch lebendigstes Gewerbegebiet – und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Durch ihre perfekte Verkehrsanbindung an die A8 und ihre Lage im Pkw-Ein- und Auspendelstrom Pforzheims entlang der B 10 erschließt sie ein großflächiges regionales Einzugsgebiet.

Die Geburtsstunde der Wilferdinger Höhe lässt sich nicht auf einen Tag festlegen. Bereits 1968 stimmte der Pforzheimer Stadtrat einem Teil des Bebauungsplans „Wilferdinger Höhe“ zu. Heute sind auf der Wilferdinger Höhe neben Möbel- und Baumärkten, Autohäusern, Nahversorgern und weiteren Handelsunternehmen Firmen aus Industrie, Produktion, Dienstleistungen und Technologie angesiedelt. Darunter finden sich weltweit erfolgreiche Unternehmen aus der Medizintechnik, aber auch namhafte Firmen für Stanztechnik und Werkzeugbau, Elektronik und IT. Neben vielen mittelständischen Handwerksbetrieben sind auch namhafte Kliniken, Banken und Hotels auf der „Wihö“ ansässig.

Die stetige Entwicklung der Wilferdinger Höhe ist beachtlich: Zählte diese in den 1980er Jahren noch 52 Betriebe mit 1.851 Beschäftigten, so arbeiteten 1990 dort etwa 3.000 Menschen. Heute sind es 433 Unternehmen mit knapp 8.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Wilferdinger Höhe zählt damit die meisten Arbeitsplätze aller Pforzheimer Gewerbegebiete.

Planungsrechtlich sind auf der Wilferdinger Höhe neben Flächen für Gewerbe auch in größerem Umfang Flächen für Industrie ausgewiesen – von wenigen Ausnahmen abgesehen die einzigen der Stadt. Mit dem seit 2014 wirksamen Bebauungsplan „Einzelhandel Wilferdinger Höhe“ werden nicht-zentrenrelevante Handelsnutzungen wie Auto- und Möbelhäuser oder Baumärkte in einer Zone um die Karlsruher Straße konzentriert. Aufgrund der Handelsvorprägung der Wilferdinger Höhe wird diese also im gesamtstädtischen Zusammenhang auch weiterhin prädestinierter Standort für großflächigen, nicht-zentrenrelevanten Einzelhandel bleiben. Zentrenrelevante Sortimente sind fortan der Pforzheimer Innenstadt vorbehalten.

Die Wilferdinger Höhe hat sich seit ihrer Entstehung zu einem gefragten Gewerbestandort für Handels- und Dienstleistungsunternehmen, aber auch für Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes entwickelt. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter.

INITIATIVE CREATE! PF

Young European Talents-Workshop

Flüsse verbinden und trennen. Sie bieten Chancen für die Stadtentwicklung und können Menschen zusammenführen. Wie dies geschieht, erforschten Ende Oktober rund 30 Nachwuchsdesigner im diesjährigen Young European Talents-Workshop. Unter dem Motto „Re-Invent River“ erarbeiteten Studierende der Fachrichtung Industriedesign aus Mailand, Sèvres, Bratislava und Pforzheim neue Konzepte für das öffentliche Leben an der Enz.

Die Enz ist mehr als nur ein Fluss in Pforzheim: Sie ist auch das verbindende Element zwischen der Fakultät für Gestaltung und dem Kreativzentrum EMMA. In vier Tagen Intensivworkshop beschäftigten sich die jungen Designer mit dem Aufbrechen von starren Ufern, mit der Schaffung von Aufenthaltsräumen am Fluss und der Frage, welche Nutzungskonzepte für Pforzheim unter Berücksichtigung der Hochwassergefahr umsetzbar sind.

Die Diskussionen führten bei allen Workshopgruppen zum gleichen Resultat: Nur eine Freitreppe kann den Zugang zur Enz öffnen. Denn eine großzügige Treppenlandschaft verbindet die Stadt mit dem Fluss, bietet Freizeitfläche und lädt zum Zusammenkommen ein. Die Ergebnisse des Workshops wurden im EMMA – Kreativzentrum Pforzheim ausgestellt.

Der internationale Young European Talents-Workshop ist ein Kooperationsprojekt des Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) mit seiner Initiative CREATE! PF und der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. CREATE! PF hat die Aufgabe, die Kreativwirtschaft in Pforzheim zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und den Standort überregional zu positionieren. Gemeinsam mit regionalen Akteuren vernetzt CREATE! PF die Kreativschaffenden untereinander und mit den in Pforzheim und der Region ansässigen Unternehmen.

Darüber hinaus initiiert CREATE! PF verschiedene Projekte, Veranstaltungen und Beratungsangebote für die Kreativbranche.

FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT

Erfolgreiche Unternehmerinnen in der Region Nordschwarzwald

Am Wirtschaftsstandort Pforzheim ist das unternehmerische Wirken von Frauen ein wesentlicher Bestandteil der vielfältigen Wirtschaftsstruktur. Ob in den Traditionsunternehmen der Schmuckbranche, in jungen Kreativagenturen oder im inhabergeführten Einzelhandel: Frauen setzen in Pforzheim wirtschaftliche Impulse und tragen in erheblichem Maße zur Wertschöpfung in verschiedensten Wirtschaftszweigen bei.

Der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim fördert die unternehmerischen Aktivitäten von Frauen beispielsweise durch die verschiedenen Projekte in der regionalen Fachkräfte-Allianz, durch die Unterstützung von Gründungsvorhaben in den beiden WSP-Gründerzentren Innotec und EMMA oder durch die Aktion „Offen für morgen", bei der Schülerinnen frühzeitig auf berufliche Perspektiven im heimischen Mittelstand hingewiesen werden.

Im Kontext der Fachkräftesicherung spielt auch die weibliche Unternehmensführung eine entscheidende Rolle. Hier setzt das Projekt „Erfolgreiche Unternehmerinnen in der Region Nordschwarzwald" an, das von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim gemeinsam mit dem WSP und weiteren Partnern auf den Weg gebracht wurde. Das Projekt soll darstellen, wie Unternehmerinnen die Wirtschaftslandschaft einer Region bereichern und als Vorbilder für eine offene und gleichberechtigte Wirtschaftskultur dienen, die noch ungenutzte Potenziale birgt. Ziel ist es, Unternehmerinnen und Führungsfrauen aus den Bereichen Handel und Industrie, Handwerk und Dienstleistung in ihrer Vielfalt und Diversität sichtbar zu machen. Exemplarisch werden in einer Wanderausstellung 20 Unternehmerinnen aus Pforzheim, dem Enzkreis sowie den Landkreisen Calw und Freudenstadt vorgestellt.

Das Projekt soll zur Förderung weiblicher Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge beitragen, indem es gelungene Wege und unterschiedliche Beispiele hierfür exemplarisch aufzeigt. Zugleich soll es vorhandene Defizite bei der Frauenförderung in Unternehmen und Hindernisse für Frauen auf dem Weg in die Führungsetagen darstellen und den öffentlichen Diskurs und die Debatte in den Unternehmen hierzu anregen.

KOMMUNALE STATISTIK

Pforzheimer Bevölkerung 2014

Grafiken, Tabellen, Regionalvergleiche und Analysen zum Thema Demographie bietet die neueste Publikation „Pforzheimer Bevölkerung 2014“ des Fachbereichs Kommunale Statistik. Auf 88 Seiten erhält man umfangreiche, verständlich aufbereitete Informationen über Altersstruktur, Nationalitätenzusammensetzung, Wanderungsbewegungen, Sozialräume und vieles mehr.

Zum ersten Mal beinhaltet das Heft dieses Jahr ein dreiseitiges Kapitel zum Thema Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Als Personen mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Ergänzend übernehmen deutsche Kinder unter 18 Jahren, für die kein eigener Migrationshintergrund erkennbar ist, aber mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, die entsprechende Zuordnung des Elternteils. Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten mit Zuwanderung vor 1955 haben keinen Migrationshintergrund.

59.076 der 120.763 Pforzheimer hatten zum Stand 31.12.2014 einen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 48,9 % – im Vorjahr waren es noch 56.927 bzw. 47,9 %. Bezüglich des Alters ist festzustellen: Je jünger, desto höher der Anteil mit Migrationshintergrund. Bei den unter 18-Jährigen liegt der Anteil bei über 58 %, bei den über 65-Jährigen lediglich bei etwa 35 %. Im Haidach ist der Anteil mit 71,6 % am höchsten, in Hohenwart mit 20,6 % am niedrigsten.

Diese und viele weitere Publikationen der Kommunalen Statistik stehen unter folgendem Link zum Download bereit:
www.ws-pforzheim.de/statistische-veroeffentlichungen

CITY ON ICE

Winterliches Eislaufvergnügen auf dem Marktplatz

Die Eisbahn „City on Ice“ verwandelt den Pforzheimer Marktplatz jedes Jahr in ein winterliches Eislaufvergnügen unter freiem Himmel. Eingebettet in den „Goldenen Pforzheimer Weihnachtsmarkt“ ist „City on Ice“ ein beliebtes Ziel für die ganze Familie. Bis zum 10. Januar 2016 ist die Eisfläche von 10:30 bis 19:45 Uhr geöffnet. Den Auftakt bildete die offizielle Eröffnung bereits am 11. November 2015 mit einem faszinierenden Showprogramm und beeindruckenden Eiskunstlaufdarbietungen.

Die Eisfläche „City on Ice“ ist eine Attraktion zur Winterzeit, deren Bekanntheit sich weit über die Stadtgrenzen erstreckt. Für das kulinarische Wohl der Besucher wird im beheizten „Goldi's Stadl“ mit alpenländischen Spezialitäten wie Fondue oder Raclette gesorgt. Die Hüttenzauber-Atmosphäre lädt zum Verweilen ein. Sehr beliebt bei „City on Ice“ ist auch das Eisstockschießen. Egal ob sportlicher Ehrgeiz oder als Gaudi in der Gruppe, hier kommt der Spaß von ganz allein.

PFORZHEIM AUF DER ÜBERHOLSPUR

Deutliche Verbesserung beim Städteranking der „WirtschaftsWoche“

Pforzheim holt auf: Beim diesjährigen Städte-Ranking der „WirtschaftsWoche“ hat Pforzheim in der Kategorie „Dynamik“ einen hervorragenden 12. Platz belegt und befindet sich damit nach einem bereits im Vorjahr beachtlichen Platz 32 nun unter den Top 15.

Am 27. November 2015 veröffentlichte die IW Consult in Zusammenarbeit mit ImmobilienScout24 und der WirtschaftsWoche die Ergebnisse der Studie, bei der die 69 größten Städte Deutschlands hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolgs untersucht wurden. Während das Dynamikranking die Entwicklung der letzten fünf Jahre widerspiegelt und das Niveauranking die aktuelle Situation abbildet, stellt der Zukunftsindex 2030 das Wettbewerbspotenzial der 69 Großstädte dar.

Die Studienergebnisse attestieren Pforzheim, die Folgen der Krise 2009 überwunden zu haben und dabei von seiner hohen Dichte an erfolgreichen Produktionsunternehmen zu profitieren. Der kräftige Sprung auf Platz 12 kann insbesondere auf die Stärke in Wachstumsbranchen wie der Präzisionstechnik und den kreativen Dienstleistungen zurückgeführt werden.

Und auch im Niveauranking konnte sich die Stadt Pforzheim von Platz 31 auf Platz 29 verbessern. Hier zeigt sich die Stärke der Wirtschaftsstruktur Pforzheims: Mit jeweils einem fünften Platz in den Unterkategorien „Bruttoinlandsprodukt“ und „Gewerbesaldo“ und einem achten bei der Produktivität hebt sich die Stadt hervor.

Nicht zuletzt dank der beiden vom WSP betriebenen Gründerzentren EMMA und Innotec sowie der engen Bindung zur Hochschule, die Fachkräfte für die Region sichert und eine Keimzelle für innovative Entwicklungen darstellt, liegt Pforzheim beim Zukunftsindex auf dem 31. Platz.

Diese beeindruckenden Ergebnisse bestätigen die zahlreichen Bemühungen und Initiativen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger während der vergangenen Jahre und ermöglichen einen positiven Ausblick in die Pforzheimer Zukunft!

Dynamikranking

Rang		Punkte im WiWo-Städteranking	Vorjahr
1	Ingolstadt	68,6	+1
2	Wolfsburg	64,5	-1
3	Heilbronn	58,4	+21
	...		
12	Pforzheim	54,7	+20
	...		
69	Oberhausen	41,1	-3

Quelle: WirtschaftsWoche November 2015

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de